

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Sommersaison 1993

Für das Münchener Beherbergungsgewerbe verlief die Sommersaison 1993 im Hinblick auf Gästemeldungen und Übernachtungen nicht zufriedenstellend. Es ist nun schon die dritte Periode in Folge, die mit geringeren Ergebnissen als die jeweilige Vorsaison aufwartet.

Der Berichtszeitraum umfaßt die Monate Mai mit Oktober. Die bisher ausgewiesenen Berichtszeiträume bezogen sich auf die Monate April mit Oktober. Durch die Verkürzung des Berichtszeitraumes sind die vorliegenden Ergebnisse nicht mehr mit den entsprechenden Monaten von 1991 und früher vergleichbar. Während der Berichtszeit Mai mit Oktober 1993 wurden 1 660 549 angekommene Gäste registriert, die insgesamt 3 454 926 Übernachtungen buchten. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 1992 waren dies um 7,2% (- 128 297) weniger Besucher mit einem um 5,5% (- 201 286) geringeren Übernachtungsvolumen. Für diesen beachtlichen Rückgang wird die weltweite Rezession, die in der ausländischen Presse betont feindliche Gesinnung einer Minderheit gegenüber Ausländern und die Nähe des Kriegsgebietes Jugoslawien zum süddeutschen Raum verantwortlich gemacht. Weitere Einflußfaktoren für die Reduzierung des Tourismus nach München sind die Übernachtungskapazitäten um den Flughafen vor den Toren Münchens und die Einschränkungen bei den Dienst- und Geschäftsreisen.

Betrachtet man Tabelle 1, in der die Gästemeldungen und Übernachtungen nach den Herkunftsländern der Besucher aufgeschlüsselt sind, so fällt auf, daß von den 44 angeführten Ländern bzw. Regionen 15 mit einer positiven Entwicklung des Gästeaufkommens gegenüber dem Vorjahr aufwarten können. Mit Ausnahme von Großbritannien und Nordirland, Österreich und der Schweiz sind es Staaten mit relativ geringen Besuchervolumina. Die Steigerungsraten der drei genannten Herkunftsländer lagen zwischen 1,1% und 2,8%. Die Besucherströme aus den anderen 29 geografischen Gebieten erreichten nicht mehr das Niveau des Vorjahreszeitraumes. Von den ausländischen Hauptquellgebieten des Münchener Fremdenverkehrsstroms verzeichnete Italien mit 26,7% (26 461) den stärksten relativen und absoluten Rückgang gegen-

über der Sommersaison 1992. An zweiter Stelle folgt Asien (ohne Japan) mit - 23,3% (7 707), auf dem dritten Platz stehen die USA mit einem Schwund von 16,5% (26 297) und auf dem vierten Rang landeten die Japaner mit einem Rückgang um 12,2% (11 399). Auch die Gäste aus dem Inland machten um München einen Bogen bzw. wurden über die Etats ihrer Dienststellen und Unternehmen eingeschränkt; in der Weise, daß entsprechende Fahrten an einem Tag beendet sein müssen. Diesem Bestreben kommen die vielfältigen innerdeutschen Flugverbindungen und ins benachbarte Ausland sowie die neuen Städteverbindungen mit dem ICE entgegen. Die Anzahl der in München übernachtenden Personen, die ihren ständigen Wohnsitz außerhalb Bayerns im Bundesgebiet haben, sank von 1992 auf 1993 um 2,5% oder absolut um 19 951. Die Gästemeldungen allein aus Bayern reduzierten sich im gleichen Zeitraum sogar um 13,2% bzw. um 21 669. Dies besagt, daß während des Sommerhalbjahres 1993 insgesamt 41 620 Personen weniger die bayerische Metropole für mehr als einen Tag aufsuchten, als ein Jahr zuvor. Die erheblich stärkere Abschwächung der Besucherzahl aus dem Ausland, nämlich um 10,6%, im Vergleich zum Rückgang der deutschen Übernachtungsgäste (- 4,3%) führte von 1992 auf 1993 zu einer Veränderung der Anteile. Das inländische Kontingent stieg um 1,7 Prozentpunkte von 54,1% auf 55,8%; entsprechend verringerte sich die Quote aus dem Ausland. Die Übernachtungszahlen verschoben sich nicht im gleichen Maß und in gleicher Richtung. Während sich der Anteil der Deutschen von 55,6% auf 57,0% - im Vergleich der Sommerhalbjahre 1992 und 1993 - abschwächte, erhöhte sich die Übernachtungsquote der Gäste aus dem Ausland um 0,8 Prozentpunkte und zwar von 44,2% auf 43,0%. Im Durchschnitt der letzten beiden Berichtszeiträume blieben die inländischen Besucher für 2,1 und die aus dem Ausland für 2,0 Nächte in Münchener Beherbergungsbetrieben. Eine weitere Teilgruppe bilden die angekommenen Gäste aus den EG- bzw. - seit 1. 1. 1993 - EU-Staaten. Da sich an der Zusammensetzung der Staatengruppe durch die Beseitigung zwischenstaatlicher Hindernisse (physische, technische, fiskalische Schranken) nichts änderte, wird diesmal, besonders im Hinblick auf das Sommerhalbjahr 1992, als der Binnenmarkt rechtlich noch nicht existierte, weiterhin der Begriff EG-Staaten benutzt. Die Ergebnisse der zwölf Mitgliedsstaaten sind in Tabelle 2 zusammengefaßt. Man kann daraus ablesen, daß die Anzahl der Gäste, die in München übernachteten, in der Saison 1993 um 12,1% niedriger lag als ein Jahr zuvor. Bei den Übernachtungen ist ein Schwund von 12,4% eingetreten. Ausgeprägtere Besucherströme als vor einem Jahr konnten diesmal nur aus Großbritannien mit Nordirland, aus den Niederlanden und aus Portugal registriert werden.

Gästemeldungen und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Tabelle 1

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1992 Mai mit Oktober		1993 Mai mit Oktober		Gegenüber 1992 Zu-/Abnahme %	
	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen
INLAND						
Bundesgebiet, ohne Bayern . .	804 032	1 693 362	784 081	1 672 375	- 2,5	- 1,2
Bayern	163 652	347 348	141 983	298 067	- 13,2	- 14,2
AUSLAND						
Belgien	8 906	17 410	8 689	18 027	- 2,4	3,5
Bulgarien	1 149	3 431	1 634	4 238	42,2	23,5
Dänemark	5 696	12 428	5 170	11 963	- 9,2	- 3,7
Finnland	5 893	14 751	4 625	10 871	- 21,5	- 26,3
Frankreich	38 885	71 753	38 315	71 924	- 1,5	0,2
Griechenland	13 784	27 757	10 137	22 271	- 26,5	- 19,8
Großbritannien und Nordirland	69 519	130 604	70 285	129 360	1,1	- 1,0
Irland	4 322	8 373	2 728	5 214	- 36,9	- 37,7
Island	664	1 870	1 406	3 674	111,7	96,5
Italien	99 263	193 013	72 802	138 739	- 26,7	- 28,1
Länder des ehemaligen						
Jugoslawiens	18 167	35 945	16 741	32 227	- 7,8	- 10,3
Luxemburg	2 026	4 754	2 025	4 320	0,0	- 9,1
Niederlande	14 091	29 180	16 079	30 853	14,1	5,7
Norwegen	4 532	9 224	4 021	8 142	- 11,3	- 11,7
Österreich	44 674	85 895	45 735	85 927	2,4	0,0
Polen	3 206	9 156	3 462	7 802	8,0	- 14,8
Portugal	3 396	8 037	3 558	8 195	4,8	2,0
Rumänien	905	2 563	1 066	2 494	17,8	- 2,7
Schweden	14 344	29 341	12 594	28 207	- 12,2	- 3,9
Schweiz	45 590	94 932	46 871	94 610	2,8	- 0,3
Länder der ehemaligen						
Sowjetunion	3 741	12 675	4 797	16 522	28,2	30,4
Spanien	30 125	53 296	25 165	46 762	- 16,5	- 12,3
Tschechische/Slowakische						
Republik	5 681	11 545	4 893	10 513	- 13,9	- 8,9
Türkei	6 078	14 847	7 163	16 886	17,9	13,7
Ungarn	9 373	19 365	8 064	16 812	- 14,0	- 13,2
Übriges Europa	2 895	6 704	4 724	10 405	63,2	55,2
Republik Südafrika	2 775	6 708	2 785	7 091	0,4	5,7
Übriges Afrika	9 965	30 214	5 513	23 892	- 44,7	- 20,9
Israel	15 650	37 474	14 225	33 184	- 9,1	- 11,4
Japan	93 469	140 756	82 070	125 080	- 12,2	- 11,1
Übriges Asien	33 011	67 140	25 304	66 237	- 23,3	- 1,3
Argentinien	3 037	6 979	2 879	6 808	- 5,2	- 2,5
Brasilien	6 373	13 585	5 969	13 970	- 6,3	2,8
Chile	1 021	1 982	823	1 812	- 19,4	- 8,6
Kanada	11 539	23 110	11 983	24 213	3,8	4,8
Mexiko	3 184	6 991	2 842	5 824	- 10,7	- 16,7
USA	159 411	322 265	133 114	290 185	- 16,5	- 10,0
Übriges Amerika	4 764	10 448	3 931	9 502	- 17,5	- 9,1
Australien	10 641	19 522	8 010	16 083	- 24,7	- 17,6
Neuseeland	1 262	2 531	1 062	2 027	- 15,8	- 19,9
Ozeanien	322	618	281	640	- 12,7	3,6
Ohne Angabe	7 833	16 330	10 945	20 978	39,7	28,5
Insgesamt*)	1 788 846	3 656 212	1 660 549	3 454 926	- 7,2	- 5,5

*) Ohne Besucher von Campingplätzen.

Gästemeldungen und Übernachtungen aus den EG-Staaten

(Zeitraum: Mai mit Oktober)

Tabelle 2

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1992		1993		Gegenüber 1992 Zu-/Abnahme %	
	Gästemeldungen	Übernachtungen	Gästemeldungen	Übernachtungen	Gästemeldungen	Übernachtungen
Belgien	8 906	17 410	8 689	18 027	- 2,4	3,5
Dänemark	5 696	12 428	5 170	11 963	- 9,2	- 3,7
Frankreich	38 885	71 753	38 315	71 924	- 1,5	0,2
Griechenland	13 784	27 757	10 137	22 271	-26,5	-19,8
Großbritannien und Nordirland	69 519	130 604	70 285	129 360	1,1	- 1,0
Irland	4 322	8 373	2 728	5 214	-36,9	-37,7
Italien	99 263	193 013	72 802	138 739	-26,7	-28,1
Luxemburg	2 026	4 754	2 025	4 320	0,0	- 9,1
Niederlande	14 091	29 180	16 079	30 853	14,1	5,7
Portugal	3 396	8 037	3 558	8 195	4,8	2,0
Spanien	30 125	53 296	25 165	46 762	-16,5	-12,3
Insgesamt	290 013	556 605	254 953	487 628	-12,1	-12,4
EG-Staaten*)	1 257 697	2 597 315	1 181 017	2 458 070	- 6,1	- 5,4

*) Einschließlich Deutschland.

Wie eingangs schon erwähnt, hatte den absolut stärksten Rückgang das Kontingent aus Italien zu verzeichnen. An zweiter Stelle, mit 4 960 weniger Gästen, folgten die Spanier und anschließend mit 3 647 die Griechen. Die EG-Staaten – ohne Bundesgebiet – hatten 1992 einen Anteil an allen Fremdenmeldungen von 16,2% und 1993 von 15,4%; es trat also ein Rückgang um 0,8 Punkte ein. Aus dem gesamten EG-Raum – also einschließlich der Bundesrepublik – kamen wäh-

rend der Monate Mai mit Oktober des letzten Jahres knapp 1,2 Mio. Gäste. Damit errechnet sich ein Anteil am Gesamtaufkommen von 71,1%. Rund Dreiviertel der in Münchener Beherbergungsbetrieben übernachtenden Gäste kamen aus den EG-Staaten. Im Mittel blieben sie weniger als zwei Nächte (1,9 ohne Bundesrepublik) hier.

In Tabelle 3 sind die Gesamtergebnisse der Gästemeldungen und der Übernachtungen nach vier geografi-

Gästemeldungen und Übernachtungen nach vier geografischen Bereichen

Tabelle 3

Gebiete	1992		1993		Veränderung in %	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesgebiet	967 684	2 040 710	926 064	1 970 442	- 4,3	- 3,4
%	54,1	55,8	55,8	57,0	.	.
EG-Staaten	290 013	556 605	254 953	487 628	-12,1	-12,4
%	16,2	15,2	15,4	14,1	.	.
Übriges Europa	166 892	352 244	167 796	349 330	0,5	- 0,8
%	9,3	9,6	10,1	10,1	.	.
Außerhalb Europa	364 257	706 653	311 736	647 526	-14,4	- 8,4
%	20,4	19,3	18,8	18,7	.	.
Zusammen	1 788 846	3 656 212	1 660 549	3 454 926	- 7,2	- 5,5
%	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.

schen Bereichen ausgewiesen. Man kann daraus ersehen, daß, im Vergleich zur Sommersaison 1992, während des aktuellen Berichtszeitraumes aus zwei der drei europäischen Teilbereiche geringere Gästemeldungen zu verzeichnen waren; aus dem übrigen Europa stieg das Aufkommen geringfügig um 0,5% (904). Die Übernachtungszahlen sanken für alle europäischen Teilräume; insbesondere von den Gästen aus den EG-Staaten mit 12,4% besonders ausgeprägt. Nicht einmal ein Fünftel (18,8%) aller Meldungen entfielen 1993 auf außereuropäische Besucher. Die jeweilige Verweildauer lag bei 2,1; lediglich die Reisenden aus den EG-Staaten hielten sich für durchschnittlich 1,9 Nächte hier auf.

Aufschlußreich ist es, die Gästemeldungen und die Übernachtungen sowohl nach Art der Beherber-

gungsbetriebe als auch nach Ausländern und Inländern auszuwerten. In Tabelle 4 sind diese Ergebnisse zusammengefaßt. Anzumerken ist, daß in den ausgewiesenen Zahlen auch die Belegungen der Campingplätze enthalten sind; im Gegensatz zu den vorangegangenen Tabellen. Bei Betrachtung der Veränderungsraten der Sommersaison 1992 und jener von 1993 fällt auf, daß die Prozentwerte der Gesamtzeile alle negativ sind. Auch die überwiegende Mehrzahl der Teilbereiche sind mit einem Minuszeichen versehen. Lediglich die Gasthöfe haben wachsende Ergebnisse aufzuweisen, von den Übernachtungsfrequenzen der Ausländer (-3,7%) einmal abgesehen. Steigerungen sind auch für die in Hotels garnis gemeldeten Gäste insgesamt (0,7%) und die Besucher aus dem Bundesgebiet (2,0%) festzustellen. Die Campingplätze wur-

Der Fremdenverkehr in der Sommersaison 1992 und 1993

(Stand: jeweils Mai mit Oktober)

Tabelle 4

Art der Betriebe	Angek. Gäste	davon		Übernach- tungen	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
1992						
Hotels	989 275	505 924	483 351	1 855 255	945 869	909 386
Gasthöfe	22 958	16 482	6 476	48 013	34 228	13 785
Pensionen	33 530	18 457	15 073	97 822	56 940	40 882
Hotels garnis	669 017	385 116	283 901	1 498 791	891 696	607 095
Schulungsheime	8 053	6 009	2 044	31 329	28 118	3 211
Jugendherbergen	66 013	35 696	30 317	125 002	83 859	41 143
Camping	88 453	28 082	60 371	216 669	74 985	141 684
Insgesamt	1 877 299	995 766	881 533	3 872 881	2 115 695	1 757 186
1993						
Hotels	867 819	464 911	402 908	1 712 244	906 416	805 828
Gasthöfe	25 909	19 008	6 901	49 827	36 556	13 271
Pensionen	30 178	16 891	13 287	88 630	50 696	37 934
Hotels garnis	673 816	392 735	281 081	1 463 031	875 778	587 253
Schulungsheime	7 129	5 340	1 789	30 333	27 380	2 953
Jugendherbergen	55 698	27 179	28 519	110 861	73 616	37 245
Camping	77 977	28 765	49 212	192 384	78 250	114 134
Insgesamt	1 738 526	954 829	783 697	3 647 310	2 048 692	1 598 618
1993 gegenüber 1992 Zu-/Abnahme %						
Hotels	- 12,3	- 8,1	- 16,6	- 7,7	- 4,2	- 11,4
Gasthöfe	12,9	15,3	6,6	3,8	6,8	- 3,7
Pensionen	- 10,0	- 8,5	- 11,8	- 9,4	- 11,0	- 7,2
Hotels garnis	0,7	2,0	- 1,0	- 2,4	- 1,8	- 3,3
Schulungsheime	- 11,5	- 11,1	- 12,5	- 3,2	- 2,6	- 8,0
Jugendherbergen	- 15,6	- 23,9	- 5,9	- 11,3	- 12,2	- 9,5
Camping	- 11,8	2,4	- 18,5	- 11,2	4,4	- 19,4
Insgesamt	- 7,4	- 4,1	- 11,1	- 5,8	- 3,2	- 9,0

den vermehrt von Inländern (2,4%) aufgesucht, was sich auch auf eine zunehmende Übernachtungszahl niederschlug. Aus dieser Tabelle ist nochmals deutlich erkennbar, daß die Rückgänge im Gästeaufkommen stärker von der Abstinenz des Auslandes geprägt sind als von dem reduzierten Besuchervolumen aus dem Inland.

Interessant ist, anhand von Tabelle 4, die Abnahme der Gästemeldungen für die einzelnen Beherbergungsarten detailliert auszuweisen. Vom Sommerhalbjahr 1992 zu den Monaten Mai mit Oktober 1993 sank diese Größe – ohne Aufrechnung der Ausweitungen in Gasthöfen und Hotels garnis – um 146 523 übernachtende Personen. Die hier ansässigen Hotels waren an diesem Schwund mit 82,9% (121 456) beteiligt. Rund zwei Drittel (66,2%) der ausgebliebenen Meldungen betrafen Ausländer; in absoluten Zahlen ausgedrückt fehlten den Münchener Hotels im Sommer 1993, gegenüber dem gleichen Zeitraum von 1992, 41 013 Gäste aus dem Bundesgebiet und 80 443 aus dem Ausland. Vorausgesetzt wird dabei eine gleichbleibende Verteilung. In gleicher Betrachtungsweise ergaben sich für die Abnahme in den Pensionen die Anteile von 46,7% Deutsche und 53,3% Nichtdeutsche. Für die Jugendherbergen lauten die Quoten 82,6% Inländer und 17,4% Ausländer.

Was die Verweildauer anbelangt, so kann aus Tabelle 4 abgeleitet werden, daß sich diese insgesamt etwas verlängert hat; die relativen Rückgänge fielen bei den Übernachtungen geringer aus als bei den Gästemeldungen. Diese Feststellung trifft auch auf die Hotels

zu. Von 1992 auf 1993 erhöhte sich die rechnerische Aufenthaltsdauer der Deutschen in Hotels von 1,8 auf 1,9 und die der Ausländer von 1,9 auf 2,0.

Mit Abstand die meisten Münchengäste übernachteten in einem Hotel. An zweiter Stelle der Beliebtheit standen die Hotels garnis. In diesen beiden Kategorien stiegen 88,7% aller übernachtenden Besucher ab. Von den registrierten Besuchern aus dem Inland wohnten 89,8% vorübergehend in einem Hotel bzw. in einem Hotel garni.

Die hier vorgestellten Ergebnisse des Münchener Fremdenverkehrs während der Sommermonate Mai mit Oktober 1993 machen verständlich, daß vielfach Klagen der Hoteliers über die ungünstige wirtschaftliche Situation in der Presse wiedergegeben werden. Für einige Hotels sank der Auslastungsgrad so stark ab, daß eine weitere Verschlechterung diese Häuser in eine mißliche Lage bringen kann. Im Berichtszeitraum wurden fünf Hotels garnis mit einem Volumen von 289 Betten geschlossen; andererseits wurden zwei Hotels mit zusammen 173 Betten neu eröffnet. Da die Dauer der weltweiten Konjunkturschwäche und deren Folgen derzeit nicht absehbar sind, wird das Münchener Beherbergungsgewerbe durch Kreativität im Bereich der Arbeitsplatzbedingungen und Kostenminimierung versuchen, diese Phase zu überbrücken. Da aber im Umland, insbesondere in der Nähe des Flughafens München II, zusätzliche Übernachtungskapazitäten entstehen, wird diese Gesamtkonstellation manchen Betrieb zur Schließung zwingen.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser